

**Altenbeken
Borchen**



**L 755: Vier
Jahre Bauzeit**

BORCHEN (per). Die geplante Erneuerung der Ortsdurchfahrt Borchen hat weitere Hürden genommen. Im Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde stellten Donald Welling vom Ingenieurbüro Welling und Partner (Büren) sowie Sandra Buschkühl vom Landesbetrieb Straßen NRW weitere Details vor. So stehe unter anderem eine Radweganbindung bis ins Gewerbegebiet vor der Abstimmung im Regionalrat. Vorgehen ist, den Ausbau der L 755 durch Kirch- und Nordborchen in mehreren Abschnitten auszuführen. Die gesamte Bauzeit geben die Planer mit vier Jahren an. Simon Daniel vom Bauamt betonte, dass es nicht zu verhindern sei, dass die Arbeiten größtenteils unter Vollsperrung durchgeführt würden. Einen Starttermin für den ersten Abschnitt vom Kreisverkehr am Lidl bis zur Einmündung Wegelange gibt es noch nicht. Zuvor müssten die Bauarbeiten in Wewer abgeschlossen werden, da auch der Paderborner Orts- teil Teil der Umleitung sei.

83 Infektionen in Schloß Hamborn – Einrichtung wehrt sich gegen Spekulationen

Corona-Zahlen steigen weiter

BORCHEN (WV/per). Das Infektionsgeschehen an der Rudolf-Steiner-Schule in Schloß Hamborn hat sich weiter zuspitzt. Wie die Einrichtung am Mittwoch mitteilte, sind mittlerweile 28 Beschäftigte sowie 55 Schülerinnen und Schüler mit dem Coronavirus infiziert. In diesem Zusammenhang weist Pressesprecher Jan Havelberg Vermutungen zurück, wonach die hohe Anzahl an Ansteckungen einen ideologischen Hintergrund habe.

„Der jetzige Ausbruch wird unter anderem mit dem anthroposophischen Hintergrund der Einrichtung in Verbindung gebracht. Auch in überregionalen Medien wird derzeit die Anthroposophie beziehungsweise die Waldorfbewegung als zumindest teilweise verantwortlich für die geringe Impfquote und die damit ansteigende Inzidenz bezeichnet“, so Havelberg. Er betont, dass sich der Vorstand der Werkgemeinschaft Schloß Hamborn bereits im April dieses Jahres von Querdenkern, Skeptikern, Verschwörungserzählern und ähnlichen Leugnern beziehungsweise Kritikern der Corona-Krise und der vermeintlich überzogenen Corona-Maßnahmen deutlich distanziert habe.

Der Sprecher der Einrichtung räumt ein, dass es unzweifelhaft Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gebe die mit abseitigen Strömungen wie den Querdenkern, Verschwörungserzählern und der Partei Die Basis“ sympa-



In Schloß Hamborn befinden sich unter anderem eine Waldorfschule, ein Berufskolleg, ein Internat, ein Altenwerk und eine Rehaklinik. Foto: Schloß Hamborn

thisierten, jedoch teile die große Mehrheit der Beschäftigten aller Schloß Hamborn Einrichtungen diese Meinungen nicht und lehnten diese entschieden ab. „Die rechtlichen wie auch die betrieblich getroffenen Regeln werden tagtäglich mit großen Anstrengungen umgesetzt. Auch die Impfquote entspricht nicht den (Vor-)Urteilen. In Schloß Hamborn liegt diese bei den Beschäftigten bei knapp 70 Prozent und damit in etwa im Durchschnitt der Bevölkerung“, so Jan Havelberg weiter.

Die Einrichtung unternehme momentan alles, um den Ausbruch einzudämmen. „Hierzu gehören neben den ohnehin geltenden gesetzlichen Regeln für alle Beschäf-

tigten präventiv ausgerichtete Testkonzepte. So werden in allen Betrieben der Werkgemeinschaft Schloß Hamborn neben der täglichen Testung der Nicht-Immunisten auch die Immunisten alle zwei Tage mittels PoC-Tests getestet“, schildert Havelberg.

Seitens der Anthroposophischen Medizin werde die Corona-Impfung als wesentliche Maßnahme in der Pandemie-Bekämpfung gesehen. Vorstandsmitglied Gerd Bögeholz, zugleich Vorstandsmitglied des Dachverbands für Anthroposophische Medizin in Deutschland, betont den großen Beitrag Anthroposophischer Kliniken und Anthroposophischer Ärzte in der Pandemie-Bekämpfung. Alle dort tätigen Pflegenden

und Mediziner wie Therapeuten seien bis zur Belastungsgrenze und darüber hinaus engagiert. Bögeholz: „So wirkt es respektlos und schmerzt schon sehr, wenn dieser Beitrag durch pauschale Urteile negiert wird.“

Gerd Bögeholz betont in dem Zusammenhang, dass Rudolf Steiner kein pauschaler Impfverweigerer und selbst gegen Pocken geimpft gewesen sei. „Er kann nicht als pauschaler Grund gegen eine Impfung oder für Verweigerungen aller Maßnahmen als Referenz genommen werden. Diese Haltung gilt auch innerhalb der Werkgemeinschaft Schloß Hamborn. Deshalb taugen auch Polemik und einfach gestrickte Antworten von außen nach dem Sündenbockprinzip nicht.“

Michael Ahn: Planung ruhend stellen

Kehtwende bei Windkraft

BORCHEN (WV). Die Gemeinde Borchen steht vor einer 180-Grad-Wende in Sachen Windkraft. Stadtplaner Michael Ahn empfahl den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses in ihrer jüngsten Sitzung, die Planung zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes ruhend zu stellen. Er betonte, dass es aufgrund ständig wechselnder Entwicklungen unmöglich geworden sei, Pläne zu entwickeln, die einer juristischen Überprüfung standhielten.

Auch das Verwaltungsgericht Minden hatte der Gemeinde Borchen mit seinem Urteil im Jahr 2019 beschieden, keinen formal gültigen Flächennutzungsplan erstellt zu haben. Seitdem befassten sich Verwaltung und Politiker damit, die Ausweisung von Vorrangzonen für Windkraftanlagen zu überarbeiten. Zwischenzeitlich gestellte Bauanträge für Windkraftanlagen konnten seitdem mit Verweis auf die Überarbeitung der Planungen zurückgestellt werden. Nach Angaben von Simon Daniel aus dem Bauamt befinden sich derzeit zwei Anträge für den Bau von Windkraftanlagen in der Warteschleife.

Nun scheint die Gemeinde in dieser Hinsicht vor einem Paradigmenwechsel zu stehen. Ahn bezog sich darauf, dass ihm bundesweit kein einziger Fall bekannt sei, in dem ein beklagter Flächen-nutzungsplan einer Kommu-

ne vor Gericht Bestand gehabt hätte. „Wenn Sie weiter planen, übernehmen Sie die Arbeit der Investoren. Das kostet Sie viel Zeit und Geld und nützt Ihnen am Ende nichts“, wählte der Stadtplaner (Wolters und Partner aus Coesfeld) deutliche Worte. Er argumentierte, dass die Planung einer Gemeinde keine erkennbare Steuerung in Sachen Windkraftausweisung

»Wenn Sie weiter planen, übernehmen Sie die Arbeit der Investoren.«

Stadtplaner Michael Ahn

haben und hohen Rechtssicherheiten unterliege. Stattdessen regte er an, die Arbeiten am Flächennutzungsplan ruhend zu stellen und damit Genehmigungsverfahren einzelner Anlagen direkt an den Kreis Paderborn beziehungsweise an die Bezirksregierung weiter zu geben.

Die Ausschussmitglieder wollen den Vorschlag des Stadtplaners in den Fraktionen beraten, signalisierten aber bereits, sich mit dem Vorschlag Ahns anfreunden zu können und im Januar erneut zu beraten. So sagte Peter Altenbernd (Bündnis 90/Grüne): „Wir haben eine neue Bundesregierung und im nächsten Jahr Landtagswahlen. Diese Entwicklungen sollten wir abwarten.“

ANGEBOTE GÜLTIG BIS MITTWOCH, 08.12.2021

TOFFIFEE
Haselnuss in Caramel mit Nougatcreme und Schokolade
15 St. = 125-g-Packg. (100 g = 0.71)

-34%
~~1.35~~
0.88

FERRERO Rocher
Schoko-Nuss-Spezialität
16 St. = 200-g-Packg. (100 g = 1.00)

-42%
~~3.49~~
1.99

FÜRST VON METTERNICH
Sekt
versch. Sorten
je 0,75-l-Fl. (11 = 6.66)

AKTION
nur **4.99***

ALLES FÜR DEN STIEFEL!

MILKA
Weihnachtsmilk
versch. Sorten
je 90 - 95-g-Stück (100 g = 1.05 - 1.10)

AKTION
nur **0.99***

MILKA
Schokoladen
versch. Sorten
je 85 - 100-g-Tafel (100 g = 0.59 - 0.70)

-48%
~~1.15~~
0.59

VALENSINA
Fruchtsaft
versch. Sorten (+ 0.25 Pfand)
je 1-l-PET-Fl.

-44%
~~1.59~~
0.88

ORANGEN SATT.
So viele Orangen, wie man in einem Eimer tragen kann!

Inkl. Eimer

AKTION
nur **5.55***

Span. Orangen »Navelina« oder »Navel« Kl. I, Inhalt ca. 6,8 kg je Eimer (1 kg = 0.82)

Card nur **4.99** (1 kg = 0.74)

*Aktionware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgaben nur in handelsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Die blau gekennzeichneten Kaufland Card Preise werden nur bei Vorzeigen der Kaufland Card an der Kasse gewährt. • Filialangebote: Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötelsstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter filiale.kaufland.de bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352; E-Mail: kundenmanagement@kaufland.de